

Einladung zum Runden Tisch des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz, pro enfance und TIPÌ - Ticino Progetto Infanzia

30. November 2017, 09:15-13:00 Uhr, Biel, Rue du Général-Dufour 18 (siehe Lageplan)

Politik der Frühen Kindheit: Kooperation über Sprachgrenzen hinweg

Ein Runder Tisch mit Florence Pirard (Universität de Liège), Sylvie Lacoste (Fondation vaudoise pour l'accueil de jour des enfants), Alice Panzera-Biaggi und Paola Solcà (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana) sowie Claudia Hametner (Schweizerischer Gemeindeverband)

Gleiche Startchancen ins Leben, Bildung von Anfang an und Förderung ihrer Entwicklung – um diese Ziele für alle Kinder zu verwirklichen, ist die Bereitstellung von Angeboten und Ressourcen für die Unterstützung der Familien und für frühkindliche Bildungsangebote nötig.

Damit die frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung sowie die Unterstützung von Familien gesellschaftlich und politisch als Fundament für Chancengerechtigkeit, sozialen Zusammenhalt und auch wirtschaftliche Prosperität stärker anerkannt werden, bedarf es einer umfassenden, zielgerichteten und nachhaltig ausgerichteten *Politik der Frühen Kindheit* in der Schweiz.

Dies ist aus verschiedenen Gründen komplex: Die gesellschaftspolitischen Entwicklungen im Frühbereich unterscheiden sich in verschiedenen Landes- und Sprachregionen zum Teil sehr, ebenso zwischen städtischen und ländlichen Regionen. Zudem hat der umfassende Bereich der Frühen Kindheit zahlreiche Schnittstellen mit anderen Themenfeldern wie Gesundheitsförderung, Integration und Bildung. Um diesem Querschnittscharakter des Frühbereichs gerecht zu werden, ist eine effektive Koordination, Kooperation und Vernetzung sowohl zwischen verschiedenen involvierten Fachbereichen, als auch zwischen den verschiedenen föderalen Ebenen und über Sprachgrenzen hinweg notwendig.

Mit Referaten von Florence Pirard, Sylvie Lacoste, Paola Solcà, Alice Panzera-Biaggi und Claudia Hametner erhalten die Teilnehmenden am Anlass Informationen zu erprobten Angeboten und Projekten der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung auf internationaler Ebene, wie auch auf Kantons- und Gemeindeebene in der Schweiz. Das Treffen dient zudem den Mitgliedern des Netzwerks Kinderbetreuung Schweiz, von pro enfance und der Plattform TIPÌ dazu, sich zu vernetzen und gemeinsam in Workshops Themen, Konzepte, Herausforderungen und Perspektiven einer effektiven Politik der Frühen Kindheit zu diskutieren.

**Anmeldung bis spätestens 31. Oktober 2017 an:
info@netzwerk-kinderbetreuung.ch**

Die Platzzahl ist beschränkt.



Politik der Frühen Kindheit: Kooperation über Sprachgrenzen hinweg

Ein Runder Tisch mit Florence Pirard (Universität de Liège), Sylvie Lacoste (Fondation vaudoise pour l'accueil de jour des enfants), Alice Panzera-Biaggi und Paola Solcà (Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana) sowie Claudia Hametner (Schweizerischer Gemeindeverband)

Programm

- 09h00 Willkommenskaffee
- 09h15 Begrüssung
- 09h20 **Coopération au service de la construction d'une qualité d'accueil**
Florence Pirard, Université de Liège, Belgien
- 09h50 **Eclairage sur le dispositif de l'accueil de jour des enfants du canton de Vaud et son modèle de subventionnement**
Sylvie Lacoste, Fondation vaudoise pour l'accueil de jour des enfants (FAJE)
- 10h10 **Politik der Frühen Kindheit im Kanton Tessin**
Alice Panzera-Biaggi und Paola Solcà, Scuola universitaria professionale della Svizzera italiana (SUPSI)
- 10h30 **Gemeinden als strategische Plattform und Netzwerker der Frühen Förderung**
Claudia Hametner, Schweizerischer Gemeindeverband (SGV)
- 10h50 Kaffeepause
- 11h10 Einführung Workshops
- 11h20 **Parallele Workshops zur Umsetzung einer Politik der Frühen Kindheit**
- **I Themen: Welche thematischen Zielsetzungen sind für eine Politik der Frühen Kindheit zentral?**
 - Chancengleichheit und Zugänge beim Schuleintritt
 - Finanzierungssysteme
 - Qualifikation der Fachpersonen
 - Vereinbarkeit von Familie und Beruf
 - **II Struktur: Welche Strukturen braucht es für eine effektive Politik der Frühen Kindheit?**
 - Vertikale Zusammenarbeit zwischen föderalen Ebenen
 - Horizontale Zusammenarbeit zwischen Regionen, Institutionen und Departementen
 - Vernetzung der Fachpersonen
 - **III Koordination: Welchen sprachregionalen Unterschiede und Gemeinsamkeiten bestehen, die für eine effektive Zusammenarbeit im Rahmen einer nationale Politik der Frühen Kindheit relevant sind?**
 - Frühförderkonzepte
 - Begrifflichkeiten
- 12h45 Epilog
- 13h00 Ende

Weitere Informationen

Moderation

Lineo Devecchi, Ostschweizer Zentrum für Gemeinden

Sprachen

Simultanübersetzung D/F, F/D

Kosten

Die Teilnahme ist unentgeltlich

Lageplan: Sanu future learning ag, rue du Général-Dufour 18, 2502 Biel

